



BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Kamen - Rathausplatz 1 - 59174 Kamen

Bürgermeister der Stadt Kamen
Herrn Hermann Hupe
Rathausplatz 1
59174 Kamen

Fraktionsbüro :

Rathausplatz 1
59174 Kamen
Zimmer P4

☎ 02307 / 148 - 5400

✉ 02307 / 148 - 5450

b90gruene-fraktion.kamen@gswwcom.biz

Bürozeiten :

Di. 10 - 12 Uhr

Do. 14 - 16 Uhr

Grüne

05.03.2015

Antrag an den Umwelt- und Klimaschutzausschuss der Stadt Kamen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hupe,

die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN bittet darum, folgenden Antrag in der nächsten Sitzung des Umwelt- und Klimaschutzausschusses zur Beschlussfassung vorzulegen.

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, in einem Runden Tisch mit dem Einzelhandelsverband, den Interessengemeinschaften wie z.B. KIG e.V., den Händlern auf Wochen- und anderen Märkten, der Verbraucherzentrale u.a. die Möglichkeiten eines freiwilligen vollkommenen Verzichts auf Einweg-Plastiktüten und weitgehendem Verzicht auf Plastikverpackung zu erörtern. Eine ideelle Belohnung von Händlern, die den Verbrauch von Plastik reduzieren oder ganz darauf verzichten ist zu prüfen. Das könnte beispielsweise die Verleihung eines Prädikates/ Gütesiegels sein.

Im Zusammenhang mit der Reduzierung des Verbrauchs von Plastikverpackungen durch die Händler sollen Verbraucherinnen und Verbraucher gezielt über die Gefahren des Plastikmülls und Möglichkeiten zur Vermeidung sowie über geeignete, umweltgerechtere Alternativen (Mehrwegtaschen und -behälter) informiert werden.

Die Ratsfraktionen sind einzubeziehen. Über die Ergebnisse ist im Umwelt- und Klimaausschuss und im Wirtschaftsausschuss zu berichten.

Begründung:

Plastiktüten sind eine ganz reale Plage, eine sehr lang anhaltende dazu. Denn bis sie sich vollständig zersetzt haben, vergehen je nach Kunststoff 100 bis 500 Jahre. In Deutschland werden laut Bundesumweltministerium jährlich 65 Plastiktüten pro Person verbraucht. Jährlich werden in Deutschland nach Schätzungen 5,3 Milliarden Plastiktüten verbraucht. Das entspricht 10.000 Tüten pro Minute. Davon wird nur ein geringer Teil recycelt oder thermisch verwertet, etwa 90 Prozent landen auf Mülldeponien. Die meisten Plastiktüten bestehen aus fossilem Rohöl und tragen damit zum Abbau endlicher Ressourcen bei. Die CO₂ - Emissionen des weltweiten Verbrauchs werden auf 60 Millionen Tonnen geschätzt und tragen auch zum Klimawandel bei.

Bankverbindung: Sparkasse Kamen IBAN: DE43 4435 0060 0000 0297 93

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Nach Angaben des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) finden weltweit rund 7,5 Millionen Tonnen Plastikmüll den Weg in die Meere. Tiere verwechseln Plastiktüten mit Nahrung, ihr Verdauungsapparat wird verstopft und sie sterben an inneren Verletzungen oder verhungern bei (mit Plastik) gefülltem Magen. Unbewusst gefressener Plastikmüll bleibt nach Verwesung des Tieres unter dem Skelett liegen. Kleinste Plastikpartikel, die beispielsweise Fische bei ihrer Nahrungssuche verschlucken, gelangen in unseren Nahrungsmittelkreislauf.

In Plastik stecken oft Phtalate (Weichmacher) und Bisphenol A. Die Chemikalien wirken ähnlich wie Hormone und können nahezu im Blut jedes Menschen nachgewiesen werden. Diese Hormone bringen den Körper durcheinander, es kann zu Unfruchtbarkeit und Krebs kommen.

Aufgrund dieser dramatischen Folgen für die Bevölkerung halten wir den im Antrag geforderten Runden Tisch für dringend geboten.

Mit freundlichen Grüßen

Anke Dörlemann

Anke Dörlemann
Fraktionssprecherin

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN